

Gerd Simon

Hitlers Hofdichter

Aufstieg und Fall des NS-Dichters Möller

Inhalt

Der Expressionist

Der Dramaturg

Der Preisträger

Der Meister der Thingspiele

Der „verantwortlichste Mitarbeiter des Führers“

Gegenwind aus dem Lager Rosenbergs und Lutzes

Der Drehbuchautor des Films >Jud Süß<

Der SS-Kriegsbericht

Ein Nachruf mehr als ein Vierteljahrhundert vor dem Tode



Prof. Dr. Eberhard Wolfgang Möller

Eberhard Wolfgang Möller

Eberhard Wolfgang Möller

Exposé

Er war der Favorit Joseph Goebbels, Heinrich Himmlers und Baldur von Schirachs. Er erhielt zahlreiche Preise. Er war konkurrenzlos der Meister des Thingspiels. Sein >Frankenburger Würfelspiel< brach alle Rekorde. Er durfte damit zur Olympiade 1936 der Welt „deutsche Kultur“ demonstrieren und fand sogar im Ausland erstaunlich viel Zustimmung. Er durfte die Biographie Hitlers schreiben. Er bezeichnete sich selbst als "den verantwortlichsten Mitarbeiter des Führers". Seine Hitler-Biografie freilich war auch der Anlass für seinen Fall. Rosenberg und Lutze regen sich über manche Passagen furchtbar auf. Missgünstige Dichterkollegen sogar in der SS stoßen nach. Man wirft ihm „ästhetisierende Leichenschändung“ vor. Seine Gönner halten weiterhin zu ihm. Aber hinfort wirkt er mehr im Verborgenen. Er darf das Drehbuch zum Veit-Harlan-Film „Jud Süß“ schreiben. Auch hier gibt es Schwierigkeiten. Erst nach starker Überarbeitung u.a. durch Harlan selbst, erhält es Goebbels' Genehmigung. Schließlich geht Möller als SS-Kriegsberichterstatter an die Front. 1944 erhält er aus dem Amt Rosenberg einen Nachruf. Mehr als ein Vierteljahrhundert später tritt er nichtsdestoweniger noch fröhlich in der Öffentlichkeit auf. Nur wenige Literaturhistoriker gehen nach dem 2. Weltkrieg auf diesen NS-Dichter par excellence mit mehr als mit einem Satz ein.

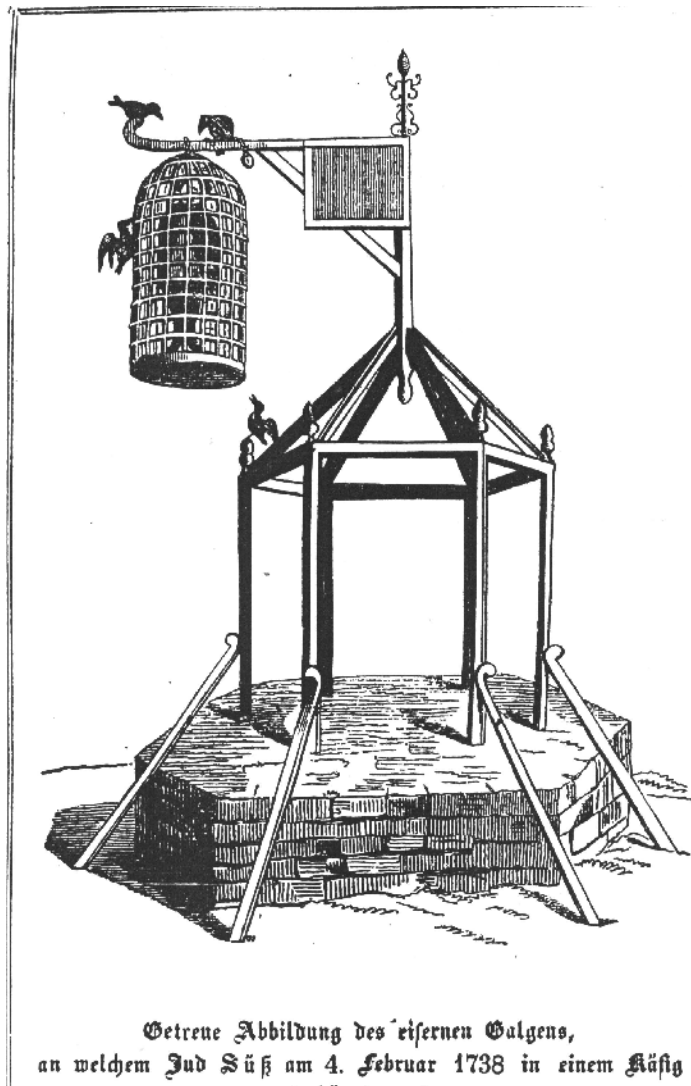
Eine Chronologie der wichtigsten Vorgänge mit Regesten ist zu finden unter:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrMoeller.pdf>

Die Wiedergabe einiger nichtveröffentlichter Dokumente zum Führer-Buch bietet die

Website:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/MoellerDok.pdf>



Der Galgen, an dem Jud Süß aufgehängt wurde, Ausschnitt nach: [\[Wüst, Wilhelm Friedrich:\]](#) Leben und Thaten des berühmten Juden Süß Oppenheimer, ehemaligen Württembergischen Staats- u. Kabinets-Ministers / erzählt von dem Verfasser des „Musterschultheißen“. Tübingen 1853